

Silener Musikanten blicken auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück

Musikgesellschaft Präsident Bernhard Walker konnte am Samstag, 28. März, im Restaurant Grund die nahezu vollzählig erschienenen Musikantinnen und Musikanten sowie eine Zweierdelegation der MG Wassen/Göschenen zur Generalversammlung der Musikgesellschaft Silenen begrüßen. Sowohl der Präsident als auch Dirigent Guido Baumann blickten in ihren Jahresberichten auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Ein besonderer Höhepunkt war das Blasmusikfestival in Altdorf, bei dem sich die Silener Musikanten gemeinsam mit der MG Wassen/Göschenen sowohl beim Aussenständchen als auch beim Auftritt vor den Juroren einem grossen Publikum präsentieren konnten. Der Herbst war geprägt von den zahlreichen Kilbiständchen. Auch die Jahreskonzerte in Wassen und Silenen zählten erneut zu den Höhepunkten, wobei die Musikauswahl beim Publikum grossen Anklang fand. Mit Blick auf das laufende Vereinsjahr stehen bereits mehrere Termine fest: Neben den traditionellen Kilbiständchen sind dies das Jubiläum der Partyband Ürixx in Andermatt sowie die Jahreskonzerte in Göschenen und Silenen. Bereits am 15. Juni findet zudem ein Freundschaftskonzert in der Aula Elf Elf in Göschenen statt. Auch eine Musikreise ist für dieses Jahr geplant.

Neue Musikanten gesucht

Leider hatten drei Aktivmitglieder aus zeitlichen Gründen ihren Austritt aus dem Verein gegeben. Somit ist die Suche nach neuen Musikantinnen und Musikanten nach wie vor dringend notwendig. Es wäre also



Die beiden an der GV anwesenden Jubilare Yvonne Epp und Vik Gerig.

FOTO: ZVG

schön, wenn Personen, die bereits ein Instrument spielen, sich entschliessen könnten, in der Musikgesellschaft mitzuspielen. Bei den Wahlen standen keine Rücktritte an. Entsprechend wurden Vizepräsidentin Regula Zberg, Materialverwalter Franz Loretz und Sekretärin Irma Loretz für weitere zwei Jahre bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Guido Baumann als Dirigent, Christian Simmen als Vizedirigent, Paul Gerig und Martin Jauch als Revisoren, Vik Gerig als Fähnrich sowie Margrit Wipfli als Suisa-Buchführerin.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Einen besonderen Programmpunkt bildeten die Ehrungen: Fähnrich Vik Gerig wurde für 55 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet. Für 25 Jahre geehrt wurden Kassierin Yvonne Epp (kantonale Veteranin) und Vizediri-

gent Christian Simmen. Yvonne Epp wurde zudem zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Margrit Wipfli erhielt ein Präsent für ihre 25-jährige Tätigkeit als Suisa-Buchführerin und Verantwortliche für die Absenzenliste. Im vergangenen Vereinsjahr wurden 33 Proben und elf öffentliche Auftritte absolviert. Dabei immer anwesend waren Edwin Lussmann und Franz Loretz. Eine Absenz verzeichnete Irma Loretz, zwei Absenzen Erwin Baumann und Martin Jauch und drei Absenzen Regula Zberg. Zum Schluss dankte der Präsident allen Mitgliedern für ihren Einsatz und der MG Wassen/Göschenen für die gute Zusammenarbeit. Nach der Versammlung wartete ein feines Nachtessen aus der «Grund»-Küche auf die Musikantinnen und Musikanten, und bis Wirtschaftsschluss konnte in gemütlicher Runde noch die Kameradschaft gepflegt werden. (e)

Erfreuliches Vereinsjahr für die Freunde des Kulturklosters

Altdorf Am 16. März fand die jährliche Generalversammlung der «Freunde des Kulturklosters» statt. Der Verein verantwortet das öffentliche Kulturprogramm im ehemaligen Kapuzinerkloster und blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Ein besonderer Meilenstein war die Begrüssung des 300. Mitglieds: Madlen Gisler aus Schattdorf durfte an der Versammlung ein kleines Geschenk entgegennehmen. Präsident Wendelin Gisler eröffnete seinen Jahresbericht mit einem herzlichen Dank an die zahlreichen Freiwilligen. Sie alle tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass sich das Kulturkloster Altdorf als lebendiger Begegnungsort etablieren konnte. «Das Kulturkloster Altdorf ist ein Gemeinschaftswerk und konnte nur in dieser Zusammenarbeit so weit gedeihen, wie es heute in der Landschaft Uri steht und schweizweit wahrgenommen wird», betonte er. Diese Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus sorgte im vergangenen Jahr für eine besonders erfreuliche Überraschung: Der Verein wurde von der im Kanton Schwyz ansässigen JurStiftung ausgezeichnet. Mit dem «Anerkennungspreis» würdigt die Stiftung die langjährigen Aktivitäten der Trägerschaft und insbesondere deren Engagement für die spirituelle Weiterentwicklung des ehemaligen Klosters.

Vielfältiges Jahresprogramm

Das Jahresprogramm zeigte sich erneut vielfältig: Neben Konzerten und Lesungen wurden auch Meditationen, Jahreskreisfeiern und Gartenführungen angeboten. Dabei legt der Verein bewusst Wert auf «stille Angebote», die der be-

sonderen Atmosphäre des historischen Ortes entsprechen. «Es geht uns um die Öffnung und Wahrung der franziskanischen Ausrichtung und Haltung», so der Präsident.

Verabschiedung nach langjährigem Engagement

Ein emotionaler Moment der Versammlung war die Verabschiedung von Verena Gisler, die nach 15 Jahren als Leiterin der Kulturkommission zurücktrat. Seit 2010 hatte sie den Aufbau des neuen Projekts nach dem Wegzug der Kapuziner massgeblich geprägt und rund 250 Veranstaltungen organisiert – allesamt in ehrenamtlicher Arbeit. Neu wurde Karin Bissig aus Schattdorf in den Vorstand gewählt. Den Abschluss der Generalversammlung gestaltete der Musiker Stefan Christen. Unter dem zum Vereinsjahr passenden Thema «Fliesen – Fluss – In-Bewegung-Sein» wurden gemeinsam einfache Lieder gesungen. Die nächsten Anlässe des Vereins sind der Märchenabend für Erwachsene zum Thema «Das Geschenk des Altwerdens» am 19. April sowie die geführte Meditation «Raum zur Stille» am 29. April. (e)

Weitere Informationen: www.kulturkloster.ch.



Verena Gisler trat nach 15 Jahren als Leiterin der Kulturkommission zurück.

FOTO: ZVG

Neue Entwicklungen im Reiserecht und im Zweitwohnungsrecht

Andermatt Vergangene Woche fand bereits zum 5. Mal das Forum zum Tourismusrecht im Rahmen des Urner Instituts Kulturen der Alpen in Andermatt statt. Der erste Tag war den aktuellen Entwicklungen im Zweitwohnungsrecht und der Lex Koller gewidmet, teilt das Institut in einer Meldung mit. Insbesondere wurde die Problematik altrechtlicher Wohnungen und laufender Reformbemühungen thematisiert. Auch die aktuellen Entscheide zum Bürgenstock-Resort standen zur Diskussion. Die Rechtsanwältin Rahel Müller (Bern) sowie ihre Kollegen Otmar Bänziger (Chur) und Emanuel Strub (Altdorf) waren die kompetenten Vortragenden.

Das Programm wurde bei einem abendlichen Kamingespräch fortgesetzt, wo Annekathrin Meier, Juristin der Andermatt Swiss Alps AG, über den aktuellen Stand und die rechtlichen Herausforderungen des Sawiris-Resorts informierte.

Reiserecht und Fluggastrechte im Fokus

Am zweiten Tag stand das Reiserecht im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt lag bei der EU-Fluggastrechtverordnung und dem eidgenössischen Pauschalreisegesetz, insbesondere im Verhältnis Schweiz-EU. Die Rechte von Reisenden, wenn die Fluglinien oder Bahngesellschaften ihre Leistungen infolge grosser Verspätungen oder Annullierungen nicht oder nicht vollständig erbringen, ergab ausreichend Diskussionsstoff. Rolf Metz,

Rechtsanwalt aus Brissago, und Sophie Winkler, Rechtsanwältin in Zürich, waren die Schweizer Referierenden, während für die EU-Seite Prof. Charlotte Achilles-Pujol von der Hochschule München sowie Ass.-Prof. Stephan Keiler von der Sigmund Freud Privatuniversität Wien gewonnen werden konnten.

Die Teilnehmenden werden das Urserental, das sich den Gästen bei bestem Wetter präsentierte, mit interessanten Rechtsfragen, aber auch ebensolchen Lösungsansätzen wieder verlassen haben, so das Institut Kulturen der Alpen abschliessend. (UW)



Teilnehmende und Referierende des Andermatt-Forums zum Tourismusrecht im Austausch zu aktuellen rechtlichen Entwicklungen.

FOTO: ZVG

Jodlerklub Bärgblüemli lädt zum traditionellen Jodlerabend

Schattdorf Am Samstag, 25. April, tritt der Jodlerklub Bärgblüemli Schattdorf wieder in seiner Heimatgemeinde auf: In der Schattdorfer Aula Gräwimatt findet der traditionelle Jodlerabend statt.

Seit der letzten Ausgabe durften die Schattdorfer Jodlerinnen und Jodler zahlreiche schöne Auftritte erleben. Besonders hervorzuheben sind die verschiedenen Jodlermessen in Schattdorf sowie in Altdorf und Bristen, die vor grossem Publikum vorgetragen wurden. Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war zudem das Mitwirken am Unterhaltungsprogramm des Innerschweizer Schwingfestes in Seedorf. Für den Verein war es eine grosse Ehre, das Brauchtum mitten in der Arena und live im Fernsehen präsentieren zu dürfen.

Abwechslungsreiches Programm

Ins neue Jahr starteten die «Bärgblüemli» mit einem Auftritt in der Kirche Bruder Klaus in Altdorf. Nun freut sich der Verein auf den bevorstehenden Jodlerabend, bei dem ein abwechslungsreiches Programm geboten wird. Als Gastklub tritt die Jodlergruppe Wild-Chriiter-Jodler auf. Die Formation besteht aus zwei Jodlerinnen und fünf Jodlern aus Ob- und Nidwalden und pflegt seit 2015 vor allem den Naturjutz sowie klangvolle Lieder aus der Region, ergänzt durch urchige Kompositionen aus anderen Teilen der Schweiz.



Die Schattdorfer Jodlerinnen und Jodler freuen sich auf einen gemütlichen Abend.

FOTO: ZVG

Auch Tanzfreudige kommen auf ihre Kosten: Das Handorgelduett Rickenbacher-Heinzer sorgt mit läufigen Stücken für Stimmung. Während des Konzerts spielt es mehrere Einlagen und lädt anschliessend zum Tanz ein. Mit dabei ist in diesem Jahr auch der Urner Felix Gisler am Bass.

Musikalische Leckerbissen

Natürlich präsentiert auch der Jodlerklub Bärgblüemli Schattdorf selbst musikalische Leckerbissen. Unter der Leitung von Erika Zanini-Brun wurden bekannte Melodien wie «Weisch nu?» von Edi Gasser oder «Bärgfahrt» von Emil Herzog neu einstudiert. Zudem werden mehrere Lieder auch zum ersten Mal von den Schattdorfern zu hören sein, darunter «Härz, freu

di!» von Heinz Willissegger oder der «Ruossigratjutz» von Emil Wallimann.

Ergänzt wird das Programm durch Auftritte in Kleinformaten: Chörli, Doppelduette und Quartette sorgen für zusätzliche Abwechslung und unterstreichen die Vielfalt des Abends.

Das Konzert am 25. April beginnt um 20.00 Uhr. Ab 18.30 Uhr wird ein Nachtessen angeboten. Platzreservierungen sind ab dem 6. April, jeweils von Montag bis Mittwoch zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, unter Telefon 079 709 35 75 möglich. Der Jodlerklub Bärgblüemli Schattdorf freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie einen gemütlichen Abend. (e)

Weitere Infos unter www.jkb-schattdorf.ch.